

II-8307 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 12. Jänner 1993
GZ: 10.101/493-X/A/5a/92

3728/HB
12. Jan. 1993
zu 3912/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3912/J betreffend den Ausbau der B 100 (Regionalanliegen Nr.124), welche die Abgeordneten Edeltraud Gatterer und Kollegen am 4. Dezember 1992 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 und 2 der Anfrage:

Woran liegt es, daß jahrelang eine Entlastung der entlang der B 100 ansässigen Bevölkerung versprochen wird, aber bis jetzt keine konkreten Maßnahmen gesetzt wurden?

Wie ist der aktuelle Planungsstand für den Ausbau der B 100?

Antwort:

Die Ursachen für die im Planungsprozeß eingetretenen Verzögerungen sind vielschichtiger Natur. Nach der Genehmigung des

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

generellen Straßenprojektes 1986 samt Ergänzung für den Abschnitt "Obergottesfeld - Dellach" im Dezember 1988 durch das Wirtschaftsministerium wurde vom zuständigen Kärntner Landesrat der Wiener Universitätsprofessor Dr. H. Knoflacher mit der Ausarbeitung einer alternativen Trassenstudie für den gesamten Bereich beauftragt. Für den Abschnitt "Kleblach/Lind - Lengholz" hat sich gezeigt, daß die bereits im Generellen Projekt 1986 genehmigte Trasse eindeutig von Vorteil ist. Mittlerweile wurde dazu ein Detailprojekt ausgearbeitet und im November 1992 genehmigt.

Für die anderen Abschnitte der B 100 kommt die Studie von Prof. Knoflacher jedoch zu anderen Ergebnissen als das Generelle Projekt 1986. Die Bundesstraßenverwaltung Kärnten führt daher derzeit eine Variantengegenüberstellung unter Einbeziehung der betroffenen Gemeinden durch.

Das Ergebnis liegt noch nicht vor.

Punkt 3 der Anfrage:

Wie ist der aktuelle Stand der Behördenverfahren für den Ausbau der B 100?

Antwort:

Dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten wurde noch kein Antrag auf Einleitung des Anhörungsverfahrens gemäß § 4 Bundesstraßengesetz für den Abschnitt "Kleblach/Lind - Lengholz" vorgelegt. Die Durchführung der wasser-, natur- bzw. landschaftsrechtlichen Verfahren obliegt dem Land Kärnten.

Punkt 4 der Anfrage:

Wann ist mit dem tatsächlichen Baubeginn zu rechnen?

Republik Österreich


Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

Ein Baubeginn kann noch nicht genannt werden, da das Anhörungsverfahren gemäß § 4 Bundesstraßengesetz noch durchzuführen ist. Das Bauvorhaben ist jedoch bereits im Bauprogramm 1993 enthalten.

Punkt 5 der Anfrage:

Werden im Zuge der Planungen auch Tunnellösungen ins Auge gefaßt?

Antwort:

Die in Punkt 1 der Anfrage angesprochenen alternativen Trassenüberlegungen von Prof. Knoflacher sehen - im Gegensatz zu der Konzeption des generellen Straßenentwurfes - auch einige Tunnelösungen vor. Wie von der Bundesstraßenverwaltung Kärnten dem Wirtschaftsministerium mitgeteilt wurde, haben sich die betroffenen Gemeinden im Oberen Drautal - mit Ausnahme der Gemeinde Greifenburg, die an einer Beibehaltung des Bestandes festhält - schriftlich gegen den alternativen Trassenvorschlag und für die genehmigte Trassenvariante ausgesprochen.

